Impuls im Mont September 2026

:

Der September, geprägt durch das Fest Mariä Geburt am 8. September und den Wechsel zur Erntezeit, lädt uns ein, mit Maria den Blick auf den Neuanfang und das reifende Leben in unserem Alltag zu richten.

Zeit des Werdens: So wie die Natur im September ihre Früchte zeigt, so durfte in Maria das göttliche Leben reifen.
Stilles Vertrauen: Maria hat das Wort Gottes nicht nur gehört, sondern in ihrem Herzen bewahrt und im Alltag getan.
Halt im Wandel: Wenn die Tage kürzer werden, darf ihr Vorbild uns daran erinnern, dass Gott auch in Übergangszeiten neue Wege schenkt.

Halten wir kurz inne und fragen wir uns, welche „Frucht“ in den letzten Wochen in unserem Leben gewachsen ist.
Suchen wir bewusst einen Moment der Stille, um Sorgen abzugeben und neuen Frieden zu finden.
Ein kurzes Gebet oder ein Innehalten am Morgen kann helfen, die Tage unseres Lebens immer wieder neu mit mehr Vertrauen zu beginnen.

Der September ist die Zeit, in der wir Gott danken für seine Gaben in der Natur, für die (hoffentlich) gute Ernte in der Landwirtschaft, aber auch in unserem zu Hause, bei uns ganz persönlich, in unserer Familie, Freunden ...

Helmar Brückner, Diözese Würzburg